

Anfrage zum Stadtrat am 18.12.2019

Geplanter Bau der Klärschlammverbrennungsanlage in Mombach

Die Berichte über eine Verzögerung beim Bau der Klärschlammverbrennungsanlage in Mombach veranlassen zu folgenden Fragen:

1. Welche Gewerke mit welchen Kosten wurden bereits fertig gestellt?
2. Welche Gewerke mit welchen Kosten sind noch nicht bzw. nicht vollständig fertig gestellt?
3. Was waren im Einzelnen die Gründe für die Verzögerungen?
4. Wann ist die Fertigstellung geplant? Wann ist die Inbetriebnahme der gesamten Anlage geplant?
5. Mit welchen Mehrkosten (bezogen auf die ursprünglich im Stadtrat vorgestellten Planung) wird derzeit gerechnet? Was sind die Gründe für die Kostensteigerungen?
6. Was waren die Gründe, die zur Kündigung des beauftragten Unternehmens für die Bautechnik führten? Was sind die „unterschiedlichen Auffassungen“ hinsichtlich der „vertraglich geschuldeten Bauleistung“?
7. Wo (Adresse) und in welchem Zeitraum wird die Asche des verbrannten Klärschlammes in Kaiserslautern gelagert? Welche vertraglich festgelegten Vereinbarungen gibt es?
8. Welche Mengen werden in welchen Zeiträumen in Mainz zwischengelagert?
9. Welche Mengen an Klärschlamm werden von den Vertragspartnern jeweils zukünftig angeliefert? Welche Menge ist aus Mainz? Gibt es weitere Anlieferer? Wenn ja welche?
10. Über welche Routen wird der An- und Abtransport des anzuliefernden Klärschlammes bzw. der abtransportierten Asche erfolgen? Welche Straßen werden in Mainz zukünftig diesbezüglich betroffen sein?
11. Mit wieviel zusätzlichem LKW-Verkehr in Mainz wird gerechnet?
12. Die Entsorgung des Klärschlammes durch die verzögerte Fertigstellung erfolgt in Hanau, Lünen und Weisweiler. Die dadurch entstehenden Mehrkosten (bisher 1,3 Mio. Euro) verteuert die Kalkulation. Handelt es sich hier auch um den Mainzer Klärschlamm?
13. Zur Kostendeckung sind angeblich die Anlieferungsbeiträge der Klärschlammlieferanten ausreichend. Falls dies nicht möglich ist: Wie erfolgt der finanzielle Ausgleich? Ab wann sind Preissteigerungen für die Mainzer Gebührenzahler zu erwarten? Wie setzen sich die Mehrkosten bezüglich der „Fremdentsorgung“ zusammen?
14. In welchem Umfang werden Schadstoffe durch Filter bei der geplanten Verbrennung herausgefiltert? Welche Schadstoffe werden in welchem Umfang nicht herausgefiltert? Ist eine regelmäßige Information der Öffentlichkeit über diese tatsächliche Schadstoffmenge geplant?
15. Mit welcher Menge Phosphor wird jährlich gerechnet? Wie erfolgt die technische Abwicklung und wo wird diese durchgeführt?

Erwin Stufler

(Stadtratsmitglied der FREIEN WÄHLER Mainz)

Kontakt: Telefon: 0172 8112778, Mail erwin.stufler@t-online.de